

SchlosssicherungSchlosssicherung

Patent number: DE456219
Publication date: 1928-02-18
Inventor:
Applicant: ERNST RITTER
Classification:
- International:
- european: E05B17/14B
Application number: DENDATR063584D 00000000
Priority number(s): DENDATR063584D 00000000

Abstract not available for DE456219

Data supplied from the *esp@cenet* database - Worldwide

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
18. FEBRUAR 1928

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 456 219

KLASSE 68a GRUPPE 66

R 63584 III/68a

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 2. Februar 1928.

Ernst Ritter in Woltersdorf b. Erkner.

Schloßsicherung.

Ernst Ritter in Woltersdorf b. Erkner.

Schloßsicherung.

Zusatz zum Patent 361068.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 1. März 1926 ab.

Das Hauptpatent hat angefangen am 10. Februar 1921.

Die Erfindung betrifft eine weitere Aus-
bildung der Schloßsicherung nach dem Pa-
tent 361068. Der Bügel ist dort mit einer
Öffnung versehen, durch die der Keil hin-
5 durchgesteckt und gegen Ausschwingen ge-
sichert ist. Der Nachteil dieser Einrichtung
liegt vor allem darin, daß der Bügel, bevor
noch der Keil eingesteckt ist, keinerlei Füh-
rung hat und im Schloß lose herunterhängt.
10 Die Einführung des Keils ist deshalb um-
ständlich, und man muß den Bügel mit der
einen Hand genau gerade festhalten, während
man mit der anderen Hand den Keil ein-
führt. Ferner sind Keil und Bügel zwei
15 voneinander getrennte Gegenstände, die ein-
zeln leicht verlorengehen. Der Bügel wird
durch die Durchtrittsöffnung zudem sehr ge-
schwächt und bricht dadurch beim Gebrauch
leicht durch.
20 Gemäß der Erfindung werden die Nach-
teile dadurch beseitigt, daß auf dem Bügel
ein Gehäuse verschiebbar ist, das mit einem
Steg versehen ist, der beim Verschieben des
Gehäuses nach den im Schloß steckenden
25 Bügelhaken hin die Bügelschenkel ausein-
anderdrückt und sichert. Außerdem kann
auf dem Steg noch ein keilförmiger Stift an-
geordnet sein, der dem Gehäuse dem Bügel
gegenüber bessere Führung gibt.
30 Die Zeichnung zeigt ein Ausführungsbei-
spiel des Erfindungsgegenstandes, und zwar
Abb. 1 eine Tür in Ansicht gegen die
Schloßstirnseite mit teilweisem Schnitt, in
deren Schlüsseloch ein in Seitenansicht ge-

zeichneter Bügel eingesteckt ist, auf dem die 35
kastenartige Führung verschiebbar lagert, und
Abb. 2 die Tür im Querschnitt und den Bü-
gel mit der kastenartigen Führung in
Draufsicht.

Der Bügel 8 durchgreift mit den versetzt 40
zueinander verjüngten Schenkeln 9 und den
Haken 10 die Schilde 3 des Schlosses 2, das
in die Tür 1 eingelassen ist.

Den Bügel umgreift ein nach Art eines
viereckigen Rohres ausgebildetes Gehäuse 13, 45
welches an seinem den Bügelhaken zugewen-
deten Ende mit einem Steg 14 versehen ist.
Dieser Steg dient, wie früher der Keil, zum
Auseinanderdrücken der Bügelenden im
Schloß. Außerdem verhindert der Steg ein 50
Herausziehen des Bügels aus dem Gehäuse.

An dem Steg kann noch ein Stift 15 an-
gebracht werden, der gegebenenfalls in das
Schloß mit eindringt und dadurch der gan-
zen Vorrichtung einen besseren Halt am 55
Schloß gewährleistet.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Schloßsicherung nach dem Patent 60
361068, gekennzeichnet durch ein auf dem
Bügel (8, 9) verschiebbares Gehäuse (13)
mit einem zum Auseinanderdrücken der
Schenkel (9) dienenden Steg (14).

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, ge- 65
kennzeichnet durch einen am Steg (14)
befestigten keilförmigen Stift (15), wel-
cher zur Führung des Gehäuses dient.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

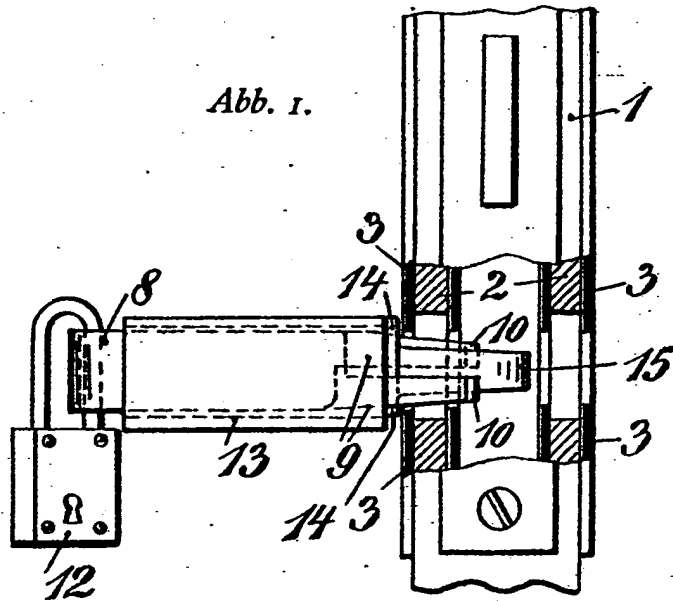


Abb. 2.

